

vnde zcu vnnßern lehin, das wir haben obir vnnßer möll, mit aller ezugeborrhunge adder zeugehorrhunge zeyhenn, wir auch allen newen rawm mit aller vorblangkungen des hoffes mitsampt dem fyschheldere vnde wasch bangk von vnß vnde vnnßerne closter auch stete zcu lehin rürende vnnde bleiben sal, doch dem rate an seynnen vorberurten czynschen vnde gerechtikeit an schadden, vnde das lehin obir den abegnanten gärthen sal der rath der stadt Lipzick n̄ zcu ewigenn geezeiten dor kegen wydder behalden. Das wir zcu solchem schiede vnnde vortracht vor vns vnde vnßers closters wegem vnnßern gunst vnde willen gegeben habenn vnde geben den also dar zcu geinwertigkinn vnde mit krafft dyßes briffes ane gewerde czu vrkunde vnde waren bekentniße, so habe wir das yngesigill vnnßer eptye, das yngesigill vnnßer sampnunge vnd das yngesigill vnnßers gardians laßenn hengenn am dyßen vnnßerm vffen briff, gegeben nach Cristi gepord tausent wirhundirt dornoch ym dem drie vnde achezigisten iare dominica misericordias domini.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln der Aebtissin des Convents und des Gardians an Pergamentstreifen.

No. 524. 1483. 26. Juni.

Hans Schwabe's Vertrag mit dem Rathe wegen seiner Kaufkammer unter dem Rathhause.

Ich Hanns Swabe burger zu Liptzk vnnnd Appolonia meine eliche hußfrauwe bekennenn —, das wir den ersamenn vnnnd fursichtigen weysenn burgermeister vnnnd rate der stadt Liptzk vnnser kammer vnder dem rathuße vnnnd bonen^{a)} gelegenn vorkaufft vnnnd yn dieselbe kammer vor hundert guldenn Reinisch gegeben, welche hundert guldenn sie vns dann auch barober gutlich vnnnd wol zudancke bezalt — habenn —. Auch habenn vnns — burgermeister vnnnd ratmann der stadt Liptzk sulche vnnser vorkauffte kammer darnach vormitt, also das wir vnnser erbenn vnnnd erbnehmen yn zu dem zcinße, so sie vorhynn daruffe habenn, ierlichenn funff guldenn zinß auff zwo tage zzeit ernach bestimpt, nemlichenn auff weynachtenn vnnnd Johannis gebenn sollenn —, so lange vnnnd die weile solche mithe stehenn vnnnd wir solche obgedachte vnnser kammer mit solchenn hundert guldenn obenberurt nicht widder zu vnns loßenn vnnnd keuffenn wurdenn. Doch hat vnns der rath nach dem obgerurtenn kauffe solche gunst vnnnd zusage gethann, wo wir vnnser erbenn ader erbnehmenn bynnenn zzehenn iarenn die gemelte vnnser kammer vonn ynn widderkeuffenn woltenn vnnnd ynn solche hundert guldenn widder gebenn wurdenn, das vnns der rath inn solcher zzeit den widderkauff darann zustatenn sal vnnnd wil, vnnnd wo wir aber den widderkauff bynnen der gemeltenn zzeit der zzehenn iar nicht thuenn vnnnd solche verkauffte kammer mit solchenn hundert guldenn hauptguts nicht widder zu vnns keuffenn wurdenn, alsdann so sal der rath die selbe vnnser kammer also vor die hundert guldenn zu einem erblichenn kauffe behaldenn ane vnnser, vnnser erbnehmenn vnnnd auch sust eins ydermannes rechtliche innsprache —. Zw vrkunde vnnnd bekentnis habe ich obgemelter Hanns Swabe vor mich, Appolonienn

a) Ueber die Bühnen vgl. die Bemerkung zu No. 34.
CÖD. DIPL. SAX. II. 8.